

Konzeption Sportjugend im SSB Brandenburg an der Havel e.V.

Stand: April 2011

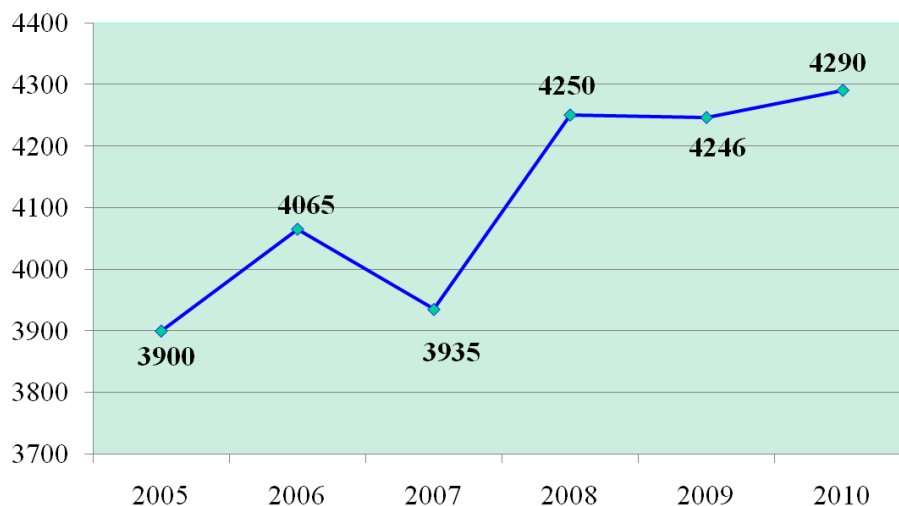
Anliegen

Die Konzeption der Sportjugend im SSB Brandenburg an der Havel e.V. (kurz SSJ) wurde mit Ausblick auf die nächsten 4 Jahre erstellt. Das Konzept bildet die Grundlage für die Arbeit der SSJ, die sich als spritzige Jugendorganisation mit coolen Projekten in die Jugendhilfandschaft der Havelstadt integriert. Für die optimale Unterstützung der Kinder- und Jugendabteilungen sind strukturelle Verbesserungen der SSJ nötig. Angestrebt wird besonders eine verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Vereinen. Die Ausrichtung der Leistungen der SSJ orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, an den Vereinsstrukturen sowie an den im Jugendförderplan der Stadt Brandenburg an der Havel definierten Bedarfen.

Situationsanalyse

Die Sportjugend ist die eigenständige Jugendorganisation des Stadtsportbundes Brandenburg an der Havel e.V. und existiert seit 2003. Sie ist der größte Jugendverband der Havelstadt. Mitglieder sind alle Kinder und Jugendlichen der Vereine bis zur Vollendung ihres 27. Lebensjahres, sowie alle Jugendwarte und Jugendleiter. Der SSJ gehört ein ehrenamtlicher Vorstand an, dessen Vorsitzender Mitglied im Vorstand des Stadtsportbundes ist und dort die Interessen der Jugendorganisation vertritt. Die Jugendsportkoordinatorin ist hauptamtlich verantwortlich für die Belange der SSJ zuständig. Zu den Arbeitsschwerpunkten zählen die Vereinsförderung, Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, außerschulische Bildung, Sportevents und Gremienarbeit.

Mitgliederentwicklung SSJ:



Präambel

Die Stadtsportjugend ist anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit. Sie versteht sich als Förderer des Kinder- und Jugendsports und als Interessenvertreter der Kinder, Jugendlichen und Sportvereine. Die SSJ verfolgt demokratische Grundsätze und setzt sich für interkulturelle Völkerverständigung ein. Die Angebote haben einen integrativen und präventiven Charakter und zielen auf die Selbst- und Mitbestimmung der Zielgruppe ab. Grundlegendes Prinzip ist die Vernetzung und Kooperation mit Vereinen, Trägern der

Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Brandenburg an der Havel und anderen potentiellen Partnern. Neben dem Konzept bilden die Jugendordnung, der Jugendförderplan, das Konzept zum präventiven Kinder- und Jugendschutz der Stadt und das Kinder- und Jugendhilfegesetz die Arbeitsgrundlagen für eine gelingende Aufgabenwahrnehmung.

Ziele/ Zielgruppen

Zielstellung der Tätigkeit der SSJ ist es, Kinder- und Jugendliche für die Mitgliedschaft im Sportverein bzw. für die Teilnahme an offenen Sportangeboten zu gewinnen. Ein Hauptaugenmerk wird auf die Integration von Kindern und Jugendlichen gerichtet, die aufgrund ihrer Herkunft, Behinderungen oder anderen sozialen Aspekten benachteiligt sind. Angestrebt wird zudem ein Aufbau und die Weiterentwicklung von Möglichkeiten zur Selbst- und Mitbestimmung der Jugendabteilungen im Sportverein und die damit verbundenen Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen. Für eine gelingende Kooperation mit den Jugendabteilungen ist die Schaffung einer Identifikation der Mitglieder mit der SSJ als Dachverband von großer Bedeutung. Neben den genannten Punkten ist die Schaffung bedarfsgerechter Strukturen innerhalb der SSJ unabdingbar.

Leistungen

Jugendarbeit §11 SGB VIII

Der Bereich außerschulische Bildung, zudem die Ausbildung von Jugendgruppenleitern, die Weiterbildung für Jugendleiter und interkulturelle Bildungsseminare zählen, bildet einen wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit der SSJ. Zudem ist der SSB Träger von Freiwilligendiensten im Sport bzw. berät und vermittelt die SSJ auch interessierte Jugendliche.

Im Rahmen der offenen Jugendarbeit werden Kinder- und Jugendsportevents organisiert und Kooperationsprojekte mit dem Sportorientierten Jugendclub Club am Turm und dem Kick-Projekt der BSJ durchgeführt.

Im Zuge der Kooperation mit Sportorganisationen aus Partnerländern werden regelmäßige internationale Jugendbegegnungen, beispielsweise mit Japan, Israel und China durchgeführt.

Bei Bedarf erhalten die Mitglieder der Vereine und Teilnehmer von offenen Angeboten eine sozialpädagogische Beratung, z.B. im Umgang mit Suchtmittelkonsum, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Verhaltensauffälligkeiten und anderen Problematiken.

Jugendverbandsarbeit §12 SGB VIII

Die Jugendleiter der Vereine erhalten eine Beratung zu allen Themen der Kinder- und Jugendarbeit im Verein und werden bei Bedarf an das Beratungs- und Unterstützungsnetzwerk der Kinder- und Jugendhilfe der Havelstadt weiter vermittelt.

Die Vereine werden in der Akquise von Fördermitteln beraten und bei der Beantragung und Abrechnung der Fördermittel vom Landessportbund und der Brandenburgischen Sportjugend unterstützt. Eine Weiterleitung der Fördermittel an die Vereine erfolgt durch die SSJ.

Die Netzwerktreffen und die Jahreshauptversammlung werden zum Austausch, zur Informationsweitergabe und zur Weiterbildung der Ehrenamtler jährlich angeboten.

Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe der lokalen Medien, Sozialen Netzwerken, der Homepage und einem Imageflyer informiert die Jugendorganisation regelmäßig über aktuelle Angebote. Im Zuge der Kooperation und Vernetzung mit Partnern findet eine intensive Gremienarbeit statt. Die Jugendorganisation ist neben der Vorstandsarbeit im Jugendhilfeausschuss, dem Unterausschuss Jugendhilfeplan, der AG 78 Jugendarbeit, im Arbeitskreis Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und im Arbeitskreis Integration aktiv.

Jugendsozialarbeit §13 SGB VIII

Den Schwerpunkt der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen bildet das Projekt „Integration durch Sport“, in dem Vereine und Einrichtungen für Integrationsarbeit unterstützt werden, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund für den Sport und die Mitgliedschaft im Verein zu gewinnen.

Kooperationspartner

- Sportvereine
- Dachverbände
 - Deutsche Sportjugend
 - Brandenburgische Sportjugend (Kick-Projekt, Integration durch Sport)
 - Stadtsportbund Brandenburg an der Havel e.V.
- benachbarte Kreissportbünde (KSB PM, Havelland)
- Schulen
- Kitas
- Freie Träger der Jugendhilfe (Caritas – Club am Turm)
- Stadt Brandenburg an der Havel
- Kinder- und Jugendbeauftragte
- Kinder- und Jugendparlament

Maßnahmenkatalog 2011-2014

1. Für die Verbesserung der Struktur der SSJ ist eine 2. Personalstelle zu schaffen. Darüber hinaus ist eine sinnvolle Ressortverteilung innerhalb des SSJ-Vorstands vorzunehmen.
2. Für den Ausbau der Vereinsförderung sind zusätzliche Fördermittel zu erschließen und Sponsoren zu akquirieren.
3. Für den Ausbau der Kooperation mit den Vereinen ist ein Projekt zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen ins Leben zu rufen. In Zusammenarbeit mit dem LSB und den ansässigen Leistungsstützpunkten ist der Leistungssport zu fördern. Durch eine verstärkte Koordination der Vereinskoooperationen mit Kitas und Schulen wird eine verstärkte Mitgliedergewinnung und Talentsichtung angestrebt. Mit der Einführung eines Prämienprogramms sollen Vereine für die Beteiligung an Projekten und Veranstaltungen der SSJ gewonnen werden.
4. Für die Steigerung der Quantität und Qualität der Kinder- und Jugendsportevents ist eine frühzeitige Planung unter Mitbestimmung und Mitgestaltung durch Jugendliche vorzunehmen. Die benannten Kooperationspartner sind in die Planung und Durchführung einzubeziehen.
5. Für den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit ist eine transparente Darstellung der Leistungen der Stadtsportjugend von Nöten. Die Umsetzung erfolgt durch die Erstellung eines Imageflyers, die Erstellung eines Newsletters und den Ausbau der Homepage. Neben den aktuellen Themen der SSJ wird eine gebündelte Informationsweitergabe von Themen der Dachverbände und der Politik angestrebt.
6. Für die Qualitätssicherung führt die Stadtsportjugend jährlich eine Klausur durch, erarbeitet im Zuge der Fortschreibung der Konzeption ein Leitbild und überarbeitet die Jugendordnung. Die aktuellen Entwicklungen in der Kinder- und Jugendarbeit und im Sport finden Eingang in die konzeptionelle und praktische Arbeit der Jugendorganisation, so z.B. die Integration von Trendsportarten. Zusammenfassend ist ein Qualitätshandbuch zu erstellen.
7. Das Konzept der SSJ ist in das zu erstellende Konzept des SSB zu integrieren und stets weiterzuentwickeln. Darüber hat ein Austausch mit den Vereinen zu erfolgen.